

An die
Ärztekammer

RASTERZEUGNIS

FÜR DIE AUSBILDUNG ZUR FACHÄRZTIN/ZUM FACHARZT
IM HAUPTFACH

“PHYSIKALISCHE MEDIZIN UND ALLGEMEINE REHABILITATION”

Herr/Frau

geboren am

hat sich gemäß den Bestimmungen des Ärztegesetz 1998, i.d.g.F.,

von/bis

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

an der Krankenanstalt/Abteilung für¹
.....

in der anerkannten Lehrpraxis von
.....

in dem anerkannten Lehrambulatorium
.....

in der anerkannten Lehrgruppenpraxis
.....

einer praktischen Ausbildung als Turnusärztin/Turnusarzt unterzogen.

.....
.....
Ausbildungsassistent(in)

(Name und Unterschrift)

.....
.....
Ausbildungsverantwortliche(r)²

(Name und Unterschrift)

.....
.....
Ärztliche(r) Leiter(in) der Krankenanstalt/
des Lehrambulatoriums

(Name und Unterschrift)

.....
Stampiglie

....., am

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik, Universitätsinstitut, usw.

² Leiter(in) der Abteilung/des Instituts der Krankenanstalt, Klinik- bzw. Klinikvorstände, Lehrpraxisinhaber(in)

“PHYSIKALISCHE MEDIZIN UND ALLGEMEINE REHABILITATION”

1.) Ausbildungsinhalte

Folgender Inhalt und Umfang der Ausbildung sind von dem/der Ausbildungsverantwortlichen (Ausbildungs-assistent(in)) vermittelt und durch geeignete Maßnahmen von der/dem Ausbildungsverantwortlichen überprüft worden:

Inhalte die im Zuge der Ausbildung nicht oder nicht erfolgreich vermittelt bzw. überprüft wurden, sind durch Streichung des jeweiligen Punktes zu kennzeichnen.

A) Kenntnisse:	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Grundlagen, Begriffsdefinition, Prinzipien, der Physikalischen Medizin und Rehabilitation aller Organsysteme		
2. Physik, insbes. Medizinische Biophysik, Biomechanik und Kinesiologie und ihre pathophysiologische Anwendung im fachlichen Kontext		
3. Anatomie insbesondere funktionelle Anatomie im fachlichen Kontext sowie Neurophysiologie und Schmerzphysiologie		
4. Kenntnisse bildgebender Verfahren, der Labordiagnostik und Nuklearmedizin. Bewertung der von Radiologen und Nuklearmedizinern erstellten fachspezifischen Befunde und Bilder		
5. Epidemiologie, Genese, Pathologie und Klinik aller für das Fach relevanten Krankheitsbilder und deren Diagnostik und Prävention, Therapie, Rehabilitation sowie Palliation.		
6. Fachspezifische Psychosomatik und klinische Psychologie im fachlichen Kontext		
7. Logopädie, Sprach- Sprech- und Stimm- sowie Sprachentwicklungsstörungen, techn. Hilfen zur Kommunikation im Fachgebiet PMR		
8. Funktionelle Störungen der Nahrungsaufnahme		
9. Physiologie, Biomechanik, Biochemie und Pathophysiologie statischer und dynamischer Funktionen des Bewegungsapparates		
10. Mechano-, Bewegungs-, Elektro, Thermo- und Hydrotherapie		
11. Pharmakotherapie		
12. Pathophysiologie der Immobilisation		
13. Notfallmedizin		
14. Klimatherapie		
15. Kurortmedizin		
16. Ernährung, Diätetik		
17. Adaptionenmaßnahmen von Kontextfaktoren im Fachgebiet		
18. Hygiene im fachlichen Kontext		

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
19. Technologie und Apparatekunde		
20. Physiologie und Pathophysiologie kurz- und langdauernder körperlicher Belastungen und Adaptionsmechanismen		
21. Für die Ausübung des ärztlichen Berufes einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen einschließlich entsprechender Institutionenkunde Berufsrecht des Arztes und für die Ausübung des ärztlichen Berufes gültige Rechtsnormen und einschlägige berufsrechtliche Bestimmungen im fachlichen Kontext <ul style="list-style-type: none"> • System des österreichischen Gesundheitswesen und des Sozialversicherungssystems • Rechtliche Grundlagen der Dokumentation und der Arzthaftung • Zusammenarbeit mit den anderen Gesundheitsberufen 		
22. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation insbesondere Orientierung über soziale Einrichtungen, Institutionen und Möglichkeiten der Rehabilitation		
23. Kenntnisse in Gesundheitsberatung, Prävention, fachspezifische Vorsorgemedizin und gesundheitliche Aufklärung		
24. Fachspezifische Betreuung behinderter Menschen		

B) Fertigkeiten und Erfahrungen:	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
Physikalische und rehabilitative Medizin aller Organsysteme unter besonderer Berücksichtigung von Funktionsstörungen sowie aller Dimensionen der funktionalen Gesundheit und Kontextfaktoren		
1. Apparatekunde: Handhabung und praktischer Einsatz einschlägiger diagnostischer und therapeutischer Gerätschaften (außer EEG, AEP, VEP)		
2. Hygiene im fachlichen Kontext		
3. Physikalisch-medizinische und rehabilitative Untersuchungstechniken, Diagnostik und Differentialdiagnostik. Berücksichtigung (Bewertung) des psychischen Zustandes und der kognitiven Leistungen im fachlichen Kontext		
4. Anwendung von Skalen, Scores und Tests sowie sonstiger Assessmentinstrumente in der Physikalischen Medizin und Rehabilitation		
5. Schmerzassessment und Schmerzbeurteilung		
6. Konservative und invasive Therapie aller Organsysteme (einschließlich Regulationstherapie)		
7. Evaluation der arbeits- und berufsbezogenen funkt. Leistungsfähigkeit		

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
8. Durchführung und Beurteilung der klinischen Elektrodiagnostik (außer EEG, AEP, VEP)		
9. Beurteilung von Laborparametern des Stütz- und Bewegungsapparates, Gefäßsystems und systemischer Erkrankungen im fachlichen Kontext		
10. Durchführung und Beurteilung apparativer Diagnostik des Gefäßsystems exkl. Duplexuntersuchungen		
11. Durchführung und Beurteilung der funktionellen Leistungsfähigkeit im fachlichen Kontext		
12. Konservative fachspezifische Therapie aller Organsysteme im fachlichen Kontext (z.B. manuelle Medizin, Orthesen)		
13. Mechanotherapie		
14. Planung und Führung sowie Durchführung von komplexen bewegungstherapeutischen Behandlungskonzepten einschließlich Erstellung und Kontrolle eines entsprechenden Heimtherapieprogrammes unter Berücksichtigung der individuellen Aktivität und Partizipation, der persönlichen Faktoren und der Kontextfaktoren		
15. Massage		
16. Komplexe Physikalische Entstauungstherapie		
17. Biofeedback		
18. Elektrotherapie		
19. Thermotherapie		
20. Schallwellentherapie		
21. Hydrotherapie		
22. Photo- und Lichttherapie		
23. Balneotherapie, Klimatherapie und Anwendung von örtlichen Kurmitteln		
24. Kneipptherapie		
25. Magnetfeldtherapie		
26. Ergotherapie		
27. Erstellen von physikalisch-medizinischen Konzepten im Rahmen der integrativer Versorgung im Akutkrankenhaus einschließlich prophylaktischer Maßnahmen		
28. Rehabilitatives Assessment unter Verwendung etablierter Assessmentinstrumente und unter Berücksichtigung der ICF		
29. Beurteilung von Rehabilitationspotential, -bedürftigkeit, -fähigkeit und -prognose		
30. Evaluation, Koordination und Steuerung des Rehabilitationsprozesses		
31. Planung, Koordination, Dokumentation, Durchführung und Überwachung von stationär und ambulant durchgeführten Rehabilitationsprogrammen		

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
32. Information und Kommunikation mit Patienten über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen. Patienten- und Angehörigenschulung und Vermittlung von Coping-Strategien.		
33. Nachsorgemedizin		
34. Fachspezifische Qualitätssicherung , Qualitätsmanagement und Dokumentation		
35. Fachspezifische Schmerztherapie		
36. Fachspezifische Palliativmedizin		
37. Teamführung, Teammanagement		
38. Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen, sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen, etc.)		
39. Geriatrisches Assessment unter Berücksichtigung funktionaler Zusammenhänge und der Kontextfaktoren		

C) Fertigkeiten und Erfahrungen:	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Durchführung und Beurteilung der Sonographie des Bewegungs- und Stützapparates (100 Untersuchungen)		
2. Durchführung und Beurteilung apparativer Diagnostik der Statik, Kinetik und Kinematik des Stütz- und Bewegungssystems		
3. Durchführung und Beurteilung der Thermo- und Photodiagnostik		
4. Extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWT)		
5. Durchführung und Beurteilung der Duplexsonografie des Gefäßsystems (100 Untersuchungen)		

2.) **Begründung** für nicht positiv (ohne Erfolg) beurteilte Inhalte und allenfalls Hinweis, wann mit einer positiven Ausbildung von Teilbereichen gerechnet werden kann (§ 24 Abs 4 ÄAO)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

3.) Begleitende, theoretische Unterweisungen

Folgende, begleitende theoretische Unterweisungen sind zur Erreichung des Ausbildungszieles absolviert worden:

4.) Allfällige fachspezifische Projekte oder wissenschaftliche Arbeiten

5.) Allfällige Zusatzqualifikationen

6.) Evaluierungsgespräch (§ 23 ÄAO) am _____

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

7.) Verhinderungszeiten

(bitte jeweils angeben "von" - "bis")

Urlaub:

von	bis
-----	-----

Erkrankung:

von	bis
-----	-----

Mutterschutz:

von	bis
-----	-----

Andere Gründe:

	von	bis
--	-----	-----

8.) Beschäftigungsausmaß **Vollzeit** Ja Nein; wenn Nein: **Teilzeit** Ausmaß _____

9.) Unterbrechungszeiten

Präsenzdienst/Zivildienst:

von	bis
-----	-----

Karenzurlaub:

von	bis
-----	-----

Anm.: Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

10.) Absolvierung von Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

Nachtdienste: Ja Nein

Wochenenden/Feiertage: Ja Nein

11.) Externe Supervision mit Möglichkeit zur Selbstreflexion (Empfehlung 2 h / Monat)

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

Ja Nein

12.) Allfällige Anmerkungen der/des Ausbildungsverantwortlichen

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Ausbildung (Punkte 1 - 11) zeichnet verantwortlich:

Ausbildungsassistent(in)

(Name und Unterschrift)

Ausbildungsverantwortliche(r)²

(Name und Unterschrift)

Ärztliche(r) Leiter(in) der Krankenanstalt/
des Lehrambulatoriums

(Name und Unterschrift)

Stampiglie

, am

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik, Universitätsinstitut, usw.

² Leiter(in) der Abteilung/des Instituts der Krankenanstalt, Klinik- bzw. Klinikvorstände, Lehrpraxisinhaber(in)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

13.) Allfällige Anmerkungen der/des in Ausbildung befindlichen Ärztin/Arztes

Anm.: Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer